

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT abgehalten am 22. März 2007

A. Eröffnung der Hauptversammlung und Festlegung der Tagesordnung

Die Einladung zur Hauptversammlung im Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Hörsaal 5A, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7, 5. Stock wurde rechtzeitig mit der Aussendung des Bandes 148/2006 der „Mitteilungen“ am 22. Februar 2007 an die Mitglieder versandt. Gegen die dort veröffentlichten Protokolle der Ordentlichen Hauptversammlung über das Jahr 2005 am 28. März 2006 und der Außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2006 liegen keine Einwände vor. Die für die Hauptversammlung vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

B. Berichte über das Vereinsjahr 2006

Im Folgenden werden die Berichte des Präsidenten und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 2006 gemäß der Tagesordnung, in der Regel gekürzt, wiedergegeben.

Bericht des Präsidenten
ao.Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER

Der Präsident begrüßt die zur Hauptversammlung erschienenen Mitglieder, dankt für ihre Mitwirkung am Gesellschaftsleben und stellt die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung fest.

1 Totengedenken für die im Jahr 2006 verstorbenen Mitglieder

Im Vereinsjahr 2006 haben uns nachstehende Mitglieder für immer verlassen (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Univ.-Prof. Dr. Karl KRAUS (1976)
(Nachruf von G. GARTNER in MÖGG 148/2006, S. 395–396).
Mag. Dr.h.c. Wolfgang SITTE (1956)
(Nachruf von Chr. VIELHABER und H. WOHLISCHLÄGL in
MÖGG 148/2006, S. 397–400).

Die Österreichische Geographische Gesellschaft wird allen verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Angedenken bewahren.

2 Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 2006

Das Vereinsjahr 2006 und die Aktivitäten der Gesellschaft waren durch folgende Besonderheiten wesentlich bestimmt:

- Das ganze Vereinsjahr 2006 war bestimmt durch die *Feiern des 150-jährigen Jubiläums der Österreichischen Geographischen Gesellschaft*.¹⁾ Dieser Bericht beschränkt sich auf einige wichtige Fakten, weil im Juni 2007 ein **Dokumentationsband** erscheinen wird,²⁾ der alle Veranstaltungen ausführlich darstellt. Die Herausgeberschaft, die Redaktion und der gesamte Selbstverlag liegen bei Frau Ehrenpräsidentin Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER; der Sonderband wird über ein außerordentliches Budget finanziert. Das Komitee zur Vorbereitung und Durchführung der Feiern stand unter der **Leitung** des Präsidenten o.Univ.-Prof. Axel BORSODORF, dem für diese Arbeit herzlich gedankt sei. Die Veranstaltungen wurden im Zeitraum 18. bis 20 Mai 2006 durchgeführt, nur die Ausstellung in der Säulenhalle des Parlaments „MENSCH.RAUM. UMWELT“ musste wegen einer EU-Veranstaltung auf Herbst 2006 verschoben werden. Im Herbst 2007 findet dann noch die Jubiläumsexkursion „Südliches Afrika“ unter Leitung von Dr. Hans NISSEL statt.³⁾ Das Feiern runder Geburtstage ist ein wesentliches Element unserer Kultur, weil wir mit solchen Jubiläen nicht nur einen „Lebenserfolg“ feiern wollen, sondern weil uns das Gelegenheit bietet, Bilanz zu ziehen und einen neuen Anfang zu machen. 150 Jahre ÖGG waren daher entsprechend zu feiern und Anlass zurückzublicken und mit einem neuen Blick in die Zukunft zu schauen: Diese **Bilanz** über die wechselhafte Geschichte der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und ihrer Vorgängergesellschaften seit 1856 fällt zweifellos äußerst positiv aus. Es lassen sich viele wichtige Leistungen auflisten und dokumentieren, wie das in ausführlicher Form in der Chronik der Österreichischen Geographischen Gesellschaft „Österreich in der Welt – die Welt in Österreich“ geschehen ist.⁴⁾ Alleine die Tatsache, dass diese Geographische Gesellschaft die Turbulenzen der politischen Geschichte Österreichs überlebt hat, ist eine außergewöhnliche Leistung und ist nicht selbstverständlich. Insgesamt sind die Feiern zum 150 Jahr-Jubiläum sehr positiv verlaufen, was wir allen Beteiligten im Komitee verdanken. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit und die vielen freiwilligen Arbeitsstunden sei nochmals der herzliche Dank ausgesprochen!
- Das Vereinsjahr 2006 war auch ein Jahr mit **geteilter Präsidentschaft**: bis Juni war o.Univ.-Prof. Dr. Axel BORSODORF Präsident; für seinen Einsatz in der Zeit seiner Präsidentschaft haben wir nochmals herzlich zu danken. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 wurde ao.Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER für die Funktionsperiode 2006 bis 2009 zum Präsidenten gewählt. Gleichzeitig wurden mehrere neue junge Mitglieder in den Vorstand gewählt und dieser damit deutlich verjüngt. Durch die **Bildung von Arbeitsgruppen** im Vorstand, in denen besonders die jungen Vorstandsmitglieder eingebunden sind,

¹⁾ Vgl. <http://arcims.isr.oeaw.ac.at/website/oegg/oegg.htm>

²⁾ KRETSCHMER I. (Hrsg.) (2007), Das Jubiläum der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. 150 Jahre (1856–2006). Wien, Österr. Geogr. Ges.

³⁾ Vgl. http://arcims.isr.oeaw.ac.at/website/oegg/exkursion/s_afrika.pdf

⁴⁾ KRETSCHMER I., FASCHING G. (Hrsg.) (2006), Österreich in der Welt, die Welt in Österreich. Chronik der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 150 Jahre (1856–2006). Wien, Österr. Geogr. Ges.

wurde eine neue dezentrale Organisationsstruktur implementiert, mit der die Entscheidung über die Aktivitäten und Verantwortlichkeiten stärker auf die einzelnen Funktionsträger und Arbeitsgruppen verteilt sind, als in den vergangenen Jahren. Mit einem Vorstand, der sich einerseits aus einem jungen Team neuer, aber auch vielen bewährten Vorstandsmitgliedern zusammensetzt, wird am Wendepunkt zu den nächsten 150 Jahren der Österreichischen Geographischen Gesellschaft versucht werden, durch grundlegende Reformen (langfristige Sicherung der „Mitteilungen“ als Kernleistung der ÖGG, Kooperationen usw.), operative Modernisierungen (EDV-Hard- und Software in der Kanzlei, neue Datenbank zur Buchhaltung und integrierte Verwaltung der Mitgliederdaten usw.), aber auch durch ein Festhalten von Bewährtem („Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“, Bibliothek usw.), den Weg unserer Gesellschaft in die Zukunft zu sichern und ihre Rolle in der Österreichischen Geographielandschaft zu stärken.

Das Vereinsjahr 2006 war also mit den Veranstaltungen zum 150-jährigen Bestehen unserer Gesellschaft ein besonderes und gleichzeitig der Eintritt in eine neue Periode, die durch vielfältige strukturelle Veränderungen und organisatorische Neuerungen gekennzeichnet sein wird (muss).

Bericht des Generalsekretärs MMag. Dr. Robert MUSIL

Satzungsgemäß erfolgt die Berichterstattung über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand,
- Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf sowie
- Digitale Serviceleistungen der ÖGG.

Mitgliederbewegung und Mitgliederstand

Die Mitgliederstatistik der ÖGG zeigt für das Berichtsjahr 2006 eine eindeutig negative Tendenz, während im Vorjahr (2005) immerhin noch eine stagnierende Mitgliederzahl verzeichnet werden konnte. Das regionale Muster der Mitgliederentwicklung zeigt eine deutliche Differenzierung: im Stammverein Wien konnten die Verluste von 45 Mitgliedern mehr als kompensiert werden, wobei die starken Gewinne auch auf die zahlreichen Ehrenmitgliedschaften (insgesamt 32 an Personen und Institutionen) zurückzuführen sind, die im Rahmen des 150 Jahr-Jubiläums verliehen wurden. Damit reduziert sich die Anzahl der effektiv gewonnenen Mitglieder im Stammverein auf 23. Eine deutlich negative Entwicklung zeigen im Vergleich zu Wien die Mitgliederzahlen aus den Zweigvereinen Innsbruck und Salzburg; zusammengezählt stehen den 91 Austritten dort nur 14 Eintritte gegenüber. Somit muss der Schluss gezogen werden, dass die erheblichen Bemühungen im Jubiläumsjahr zwar zu einer guten Außenwirkung geführt haben, jedoch der rückläufige Trend nicht umgekehrt werden konnte. Die bisherigen Maßnahmen zur Mitgliederakquirierung dürfen daher nicht auf das Erscheinungsbild der Gesellschaft (Homepage, Online-Anmeldeformular, Folder) beschränkt bleiben. Neben der im Laufen befindlichen Strukturreform muss gezielte Mitgliederwerbung an den österreichischen Geographieinstituten betrieben werden.

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	Zweigverein Salzburg	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 2006	707	545	130	1.382
Eintritte	+ 68	+ 14	0	+ 82
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 45	- 46	- 45	- 136
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 2006	730	513	85	1.328
Mitgliedergewinn/verlust	+ 23	- 32	- 45	- 54

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 2006

Mitgliederstand Ende 2006 (ohne Zweigverein Innsbruck und Salzburg)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit „Mitteilungen“		
in Österreich	18	
im Ausland	20	38
lebenslängliche Mitglieder mit „Mitteilungen“	2	2
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der „Mitteilungen“	180	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	61	241
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der „Mitteilungen“	257	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	46	303
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der „Mitteilungen“	39	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	2	41
Firmen, Institute, Schulen (mit „Mitteilungen“)	29	29
Studenten		
mit Bezug der „Mitteilungen“	54	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	8	62
Familienmitglieder (ohne „Mitteilungen“)	14	14
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 2006		730

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 2006 (ohne Zweigverein Innsbruck und Salzburg)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 2006	
ordentliche Mitglieder*	304
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	188
Familienmitglieder	18
Gesamtzahl der Mitglieder Zweigverein Innsbruck Ende 2006	513
davon mit Bezug der „Mitteilungen“	73

* inkl. Ehrenmitglieder; seit 1998 HR HENSLER und HR LÄSSER, seit 2001 OR HAIMAYER und OR KELLER

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 2006

Mitgliederstand des Zweigvereines Salzburg Ende 2006	
ordentliche Mitglieder	83
außerordentliche Mitglieder (Studenten)	2
Gesamtzahl der Mitglieder Zweigverein Salzburg Ende 2006	85
davon mit Bezug der „Mitteilungen“	45

Tab. 4: Mitgliederstand des Zweigvereines Salzburg Ende 2006

Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf

Die Betreuung der Kanzlei erfolgte – wie auch in den Jahren zuvor – durch Frau Rosa KARTAS, die an drei Tagen in der Woche (Mo, Mi und Fr von 9 bis 12 Uhr) zur Verfügung steht. Die Abwicklung der Mitgliederbetreuung verlief problemlos, alle Aussendungen wurden pünktlich abgefertigt. Die Umbauarbeiten im Gebäude der ÖGG-Kanzlei sind mittlerweile abgeschlossen; die Zugänglichkeit zu den Räumlichkeiten der Gesellschaft ist damit wieder voll hergestellt. Um die Serviceleistungen der ÖGG effizienter zu gestalten, wurde der Arbeitsplatz von Frau KARTAS mit einem Computer ausgestattet, der dankenswerterweise vom Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien zur Verfügung gestellt wurde. Damit kann die Mitgliederverwaltung nicht nur über eine Software („Vereinsmanager“) abgewickelt werden; die Kanzlei verfügt erstmals über einen Internetzugang, der vom Vorstandsmitglied Mag. Stefan LEICHTFRIED über die Firma „Drei“ gesponsert wurde. Weiters können Anfragen direkt per Mail an Frau KARTAS übermittelt werden. Die offizielle Mailadresse der ÖGG lautet kanzlei@oegg.info.

Digitale Serviceleistungen der ÖGG

Die Neugestaltung der ÖGG-Homepage erfolgte mit dem Ziel, durch ein neues Erscheinungsbild die Außenwirksamkeit der Gesellschaft zu verbessern. Laufende Adaptierungen sind notwendig und werden auch beständig durchgeführt – etwa im Bereich der Exkursionsberichte. Um den Servicecharakter der Homepage – vor allem gegenüber den Studierenden – stärker auszuweiten, wurden im internen Servicebereich für Studenten Unterlagen und Lehrbehelfe

verschiedener Lehrveranstaltungen zum Download angeboten. Dies betrifft die Ringvorlesung „Vernetztes Europa“, die im Wintersemester 2006/07 sowie im Sommersemester 2007 das Vortragsprogramm der ÖGG abdeckte. Weiters finden sich Unterlagen der Ringvorlesung „Megastädte im 20. Jahrhundert“ im internen Servicebereich.

Die Präsenz der ÖGG im WWW ist größer geworden: seit dem Frühjahr 2007 hat die Geomorphologische Kommission eine eigene Homepage entwickelt, die über die Homepage der ÖGG oder direkt über den Link www.geomorph.at erreichbar ist. Die übersichtlich und attraktiv gestaltete Homepage informiert über die Kommission im Allgemeinen als auch über aktuelle Veranstaltungen.

Bericht über das Vortragswesen Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seiner Zweigstelle Graz sowie von den Zweigvereinen Salzburg und Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des *Stammvereins Wien*:

Im Wintersemester 2005/2006:

Rahmenthema: „Extreme Räume“

17.01.: Mag. Dr. Margreth KEILER (Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien): Extreme Räume in den Alpen? Der Umgang mit Naturgefahren im Hochgebirge

Im Sommersemester 2006:

14.03.: Dr. Christoph HÖBENREICH (Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck, Abteilung Sport; Expeditionsleiter): Die Payer-Weyprecht-Gedächtnisexpedition 2005 – Auf den Spuren der Entdecker mit Ski und Schlitten durch Franz Josef-Land

25.04.: Christoph AUBRECHT, Stefan TERZER (Studierende des Instituts für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien, Kartographie und Geoinformation): Go West – Amerika aus der Perspektive der Kartographie und Geoinformationsverarbeitung

18.–20.05: Jubiläumsveranstaltungen zur 150 Jahr-Feier (1856–2006)

Im Wintersemester 2006/2007:

Rahmenthema: „Vernetztes Europa. Europäische Netzwerke zwischen Zentrum und Peripherie“¹⁾

24.10.: Dr. Gustav LEBHART, Dr. Stephan MARIK-LEBECK (Statistik Austria, Wien): Migration in Bewegung: Perspektiven auf europäischer Ebene

07.11.: Univ.-Prof. Dr. Frank MEYER (Department für Geo- und Umweltwissenschaften, Sektion Geographie, LMU München): Hart an der Grenze – Ceuta und Melilla: europäische Enklaven in Afrika

21.11.: Dr. Matthias NESKE (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg): Netzwerke illegaler Migration

12.12.: Univ.-Prof. Dr. Bodo FREUND (Geographisches Institut, Humboldt Universität, Berlin): Berlin – ein Tor zum Osten?

¹⁾ Das Vortragsprogramm war Teil der gleichnamigen Ringvorlesung und fand in Kooperation mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien sowie dem Studienprojekt Internationale Entwicklung statt.

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat gemeinsam mit dem Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz im Kalenderjahr 2006 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

Im Wintersemester 2005/2006:

- 19.01.: Ass.-Prof. Mag. Dr. Peter MANDL (Klagenfurt): Wie kommt Wissen in ein GIS? – Ontologien und andere neue Ansätze in der geographischen Informationsverarbeitung
 26.01.: Dr. Herbert RAUCH (Wien): Blickpunkt „Nachhaltigkeit leben“

Im Sommersemester 2006:

- 23.03.: Dr. Jürgen MINSCH (Wien): Nachhaltigkeit: Aufforderung zur Weiterentwicklung der offenen Gesellschaft. Vortrag mit ökologisch-ökonomischem Repertoire
 04.05.: Der steirische Winter von seiner schönsten Seite. Vorstellung der prämierten Bilder des Lawinenwarndienst-Schitourenforums (mit Preisverleihung)
 11.05.: ao.Univ.-Prof. Dr. Reinhold LAZAR (Graz): Vom Aconcagua zum Llullaillaco – ein klimaökologischer Überblick über die Anden zwischen 33 und 23°S
 16.05.: Prof. Dr. Michael CONZEN (Chicago): Trends in the Spatial Composition and Volatility of American Urban FORMS
 17.–19.05.: „Good (best) Practice Cases in Regional Development after Mining and Industry“ 2. wissenschaftliche Konferenz im Rahmen des Projektes „Ready“ (Connecting Rehabilitation & Development in European Mining Regions). Im Rahmen der Konferenz wurden namhafte internationale Gäste aus Forschung und Praxis „good (best) practice cases“ der Regionalentwicklung nach Niedergang des Bergbaus bzw. Verhüttung präsentiert.
 01.06.: ao.Univ.-Prof. Dr. Norbert WEIXLBAUMER (Wien): Gebietsschutz in Europa – Modell für nachhaltige Entwicklung? Das Beispiel des Biosphärenparks Großes Walsertal (Vorarlberg)
 08.06.: Gemeindeentwicklung durch Gemeindekooperationen. Podiumsdiskussion mit Stakeholdern aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gemeinden (Organisation: Ass.-Prof. Dr. Franz BRUNNER & Mag. Dr. Wolfgang WEBER)
 13.06.: Sustainability Career Fair, organisiert von oikos Graz und dem USW-Koordinationsbüro, mit anschließendem oikos Blickpunkt – nähere Informationen unter www.oikosinternational.org/graz/oscf/
 22.06.: oikos-Vortrag – nähere Informationen unter www.oikosinternational.org/graz

Im Wintersemester 2006/2007:

- 17.11.: Fachtagung: Klima, Klimawandel und Umwelt in der Steiermark (Fachvorträge, Posterausstellung zu Schulatlas Steiermark und Klimaatlas Steiermark, Workshops)
 23.11.: Mag. Dr. Ulrich FOELSCHKE, Mag. Jürgen SUSCHEK-BERGER (Graz): Blickpunkt Energie und Klima
 30.11.: Univ.-Prof. Dr. Harald EICHER, Mag. Kasimir SZARAWARA, Christina ZUEGG (Graz): Revision des EU-PP23-Projektes (TEN-Achse Danzig–Warschau–Wien–Bologna) – Argumentarium für Österreichs Schrägen Durchgang (Ein Forschungsauftrag der Kärntner Landesregierung an das Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz)
 07.12.: Dr. Michael SCHALLER (Graz): Handeln für Gerechtigkeit – Menschenrechte in Guatemala

Wie in den Jahren zuvor wurden von der Zweigstelle Graz auch 2006 wieder Mitteilungen (Heft 38 – März 2006; Heft 39 – Oktober 2006) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Der *Zweigverein Salzburg* in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg bot 2006 folgendes Programm:

Im Sommersemester 2006:

- 10.05.: Mag. Michaela PETZ (Leiterin des Verbindungsbüro in Brüssel): Die Europäische Union – Salzburg
 07.06.: Dr. Christian SALLETMAIER (Amt der Salzburger Landesregierung): Regionalentwicklung und EU

Wintersemester 2006:

Wegen Erkrankung entfallen.

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 2006 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 24.01.: Prof. Dr. Peter MEUSBURGER (Universität Heidelberg): Tokyo – Entwicklung, aktuelle Probleme und Risiken
 04.04.: Prof. Dr. Jürgen BREUSTE (Universität Salzburg): Neuseeland – Landschaftsdiversität und Landschaftswandel
 30.05.: Prof. Dr. Fred KRÜGER (Universität Erlangen): Botsuana – Ein afrikanischer Musterstaat?
 07.11.: Prof. Dr. Lothar SCHROTT (Universität Salzburg): Naturgefahren entlang der Andenkordillere
 12.12.: Prof. Dr. Gerhard GEROLD (Universität Göttingen): Regenwaldrodung in Indonesien – Notwendigkeit oder Willkür?

Exkursion:

- 02.–06.06: Exkursion „Von Pressburg (Bratislava) zur Hohen Tatra (Vysoke Tatry): Wirtschaftliche Veränderungen nach 1990 in der Slowakei“
 Leitung: ao.Univ.-Prof. Dr. Hugo PENZ (Institut für Geographie, Universität Innsbruck)

Bericht über die Aktivitäten der Jungen ÖGG (JÖGG) Mag. Dominik DITTRICH Msc, Mag. Stefan LEICHTFRIED und Peter Alexander RUMPOLT

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Sommersemester 2006 ein Vortrag im Rahmen des ÖGG-Vortragsprogramms von der Jungen ÖGG organisiert. Christoph AUBRECHT und Stefan TERZER berichteten am 25. April 2006 über eine kartographische Fachexkursion in die USA (Sommer 2005).

Ganz besonders hervorgehoben sei die tatkräftige Mitwirkung der Jungen ÖGG im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Bestehens der ÖGG. Einen Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten bildete dabei zweifelsohne der Jubiläumsball, welcher am 19. Mai 2006 unter dem Motto „Tanz durch Raum und Zeit“ im Palais Auersperg in Wien stattfand. Der „ÖGG-Ball“ wurde von der „Jungen (Österreichischen) Geographie“ veranstaltet, wobei Mag. Irmgard PLANK (Junge ÖGG) sowie Alois HUMER und Martina SABIN-RAMOS

(ÖH-Studienvertretung Geographie sowie „EGEA Wien“) als federführend zu erwähnen sind. Ein von Alois HUMER und Mag. Irmgard PLANK zum Ball verfasster Beitrag findet sich in der Sonderpublikation „Das Jubiläum der ÖGG“ (Wien 2007).

Aus privaten bzw. beruflichen Gründen mussten Mag. Doris RIEDL und Mag. Irmgard PLANK ihre Mitarbeit im Vorstand der ÖGG im Jahr 2006 beenden. Bei beiden wollen wir uns ganz herzlich für ihre jahrelange Mitwirkung bedanken. Ein besonderer Dank gebührt dabei Mag. Doris RIEDL (geb. Gruber), die die Junge ÖGG seit deren Gründung im Jahr 1998 geleitet hat. Die Nachfolge traten bei der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 Mag. Dominik DITTRICH MSc, Mag. Stefan LEICHTFRIED und Peter Alexander RUMPOLT an.

Bereits am 21. Oktober 2006 konnte eine von Peter A. RUMPOLT (Junge ÖGG) gemeinsam mit Mag. Martin HUTTER (Inlandexkursionsreferat) organisierte und geleitete Exkursion stattfinden, die insgesamt 32 Personen unter dem Motto „Vom Bergwerk zur Dampflokomotive. Der Weg der Braunkohle im Hausruck“ nach Ampflwang im Hausruckwald (Oberösterreich) führte. Dabei wurden sowohl das Zusammenspiel von Bergbau und Eisenbahnwesen aufgezeigt als auch Aspekte der Regionalentwicklung thematisiert.

Ein von Peter A. RUMPOLT verfasster mehrseitiger Erlebnisbericht zu dieser Exkursion – inklusive Fotos, inhaltlicher Zusammenfassung und weiterführender Literaturangaben – steht auf der Homepage der ÖGG (<http://www.oegg.info>) zur Verfügung.

Am 10. November 2006 trafen sich Mag. Dominik DITTRICH MSc, Mag. Stefan LEICHTFRIED und Peter A. RUMPOLT sowie MMag. Elisabeth STIX, um erstmals im Rahmen einer eigens neu gebildeten Arbeitsgruppe über die Zukunft und Weiterentwicklung der Jungen ÖGG sowie über einen potenziellen Aufbau eines „Alumni-Netzwerks der ÖGG“ zu diskutieren. Interessenten sind in dieser Arbeitsgruppe herzlich willkommen.

Bericht über die Exkursionen der Gesellschaft Inlandexkursionen Mag. Martin HUTTER

Im Jahr 2006 wurden vom neu gewählten Referenten für Inlandexkursionen, Mag. Martin HUTTER, zwei Exkursionen angeboten und erfolgreich durchgeführt.

Die Exkursion „*Vom Bergwerk zur Dampflokomotive. Der Weg der Braunkohle im Hausruck*“ führte am 21. Oktober 2006 32 Teilnehmer in die oberösterreichische Gemeinde Ampflwang im Hausruckwald, Austragungsort der Oberösterreichischen Landesausstellung „Kohle und Dampf“. Der ganztägige Ausflug, der gemeinsam mit der JÖGG veranstaltet wurde, rekonstruierte anschaulich den historischen Verarbeitungsweg der Braunkohle im Hausruck: nach der Besichtigung des Schaubergwerkes „Bergerlebniswelt Hinterschlagen“ (Gewinnung der Kohle) und eines Kohlebrechers (Grob-Sortierung) erfolgte schließlich die Besichtigung der Anlagen der ehemaligen Kohlesortierung (Sortierung und Verladung), dem Ausstellungsgelände der Landesausstellung. Eine Fahrt mit einer historischen Dampflokomotive, dem wohl wichtigsten Verbraucher der geförderten Kohle, gaben der ereignisreichen Exkursion einen schönen Abschluss, der authentische Vortrag des LEADER+ Regionalmanager Ing. Thomas KIBLER der Exkursion eine regionalpolitische Tiefe.

Die zweite Exkursion mit dem Titel „*Die Wiener U-Bahn – Von der Linie am Papier zur Linie am Bildschirm*“ wurde aufgrund der zahlreichen Anmeldungen an zwei Terminen angeboten (7. Dezember 2006 und 25. Jänner 2007). Der mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführte halbtägige Ausflug bestand aus drei Programmpunkten: einem Vortrag von U-Bahnxperten DI Beatrix RAUSCHER (Stadt Wien) über die historisch-stadtplanerische Entwicklung des Wiener U-Bahnsystems, der Baustellenbesichtigung in der Station Praterstern und einer exklusiven Führung durch die moderne Verkehrsleitzentrale in Erdberg.



Abb. 1: Exkursionsgruppe am 21.10.2006 vor der ehemaligen zentralen Kohlesortierung in Ampflwang (Oberösterreich)

Resümierend betrachtet, konnten die Inlandexkursionen im Jahr 2006 sowohl treue als auch neue Exkursionsteilnehmer attrahieren und dies soll als Ansporn genommen werden, den Mitgliedern und an geographischen Sachverhalten Interessierten im Jahr 2007 weiterhin attraktive Exkursionsthemen und -orte anzubieten.

Auslandexkursionen ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz NISSEL

Auslandexkursionen der ÖGG finden im zweijährigen Rhythmus statt. Daher diente das Berichtsjahr 2006 der Vorstrukturierung sowie Vorbereitung der Exkursion 2007.

Die große Auslandexkursion der ÖGG 2007 besitzt einen besonderen Charakter – ist sie doch als letzter Höhepunkt der 150 Jahr-Feier und zugleich als Jubiläumsexkursion (100 Jahre Exkursionen) der ÖGG zu sehen. Die deshalb zu Recht so benannte „Jubiläumsexkursion“ führt vom 23. Oktober bis zum 13. November 2007 in das *Südliche Afrika*. Ein Aufsatz zu Zielen und Programminhalten der Exkursion befindet sich in dem Band „Das Jubiläum der ÖGG, 150 Jahre (1856–2006)“.¹⁾ In MÖGG 150/2008 wird wiederum ein ausführlicher Bericht über die Durchführung der Exkursion erscheinen.

¹⁾ NISSEL H. (2007), Große Auslandexkursion der Österreichischen Geographischen Gesellschaft „Südliches Afrika“. In: KRETSCHMER I. (Hrsg.), Das Jubiläum der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 150 Jahre (1856–2006), S. 217–221, 1 Abb. Wien, Österr. Geogr. Ges.

Bericht über die
Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG
Mag. Helene KAUTZ und Oberrat i.R. Dr. Peter FRITZ

Im Berichtsjahr 2006 hat die Umstrukturierung im Bibliotheksteam begonnen. Neben Mag. Stefan WÜRZER, der sich bisher bereits um die Zeitschriften gekümmert hat und dabei ist, den alten Zeitschriftenkatalog der ÖGG zu digitalisieren, ist Mag. Dominik DITTRICH dazugestoßen, um gemeinsam mit Mag. Helene KAUTZ den Bestand der Zeitschriften zu sichten und diesen sinnvoll zu reduzieren. Diese Arbeit soll mittelfristig die Zeitschriftenaufstellung entlasten. Denn wie in den Jahren zuvor schon berichtet, ist das Platzangebot in unserem Magazin im Österreichischen Staatsarchiv wegen des umfangreichen Einganges laufender Zeitschriften im Tauschverkehr nach wie vor kritisch und bedarf einer zukunftsweisenden Lösung auch unter Einsatz moderner EDV-Unterstützung.

Weiters haben sich Mag. Stefan WÜRZER und Mag. Helene KAUTZ des SLANAR-Nachlasses angenommen und diesen für die Aufstellung im Magazin präpariert. Nachdem die Bücher bereits 2005 digital aufgenommen wurden, war der Schwerpunkt in diesem Jahr das Signieren und Kennzeichnen der rund 250 wertvollen Monographien. Die Aufstellung im Magazin des ÖSTA soll noch im Laufe des Jahres 2007 erfolgen.

Dr. Peter FRITZ, der seit rund 25 Jahren die Bibliothek betreute, hat in diesem Jahr Mag. Helene KAUTZ in seine bisherigen vielfältigen Arbeiten in der Bibliothek eingewiesen und alle EDV-gestützten Agenden samt dem laufenden Schriftverkehr bereits seiner Nachfolgerin übergeben. Er wird aber als Konsulent dem jungen Team auch weiterhin zur Verfügung stehen, sich vor allem der Kartensammlung widmen und bei Bedarf auch helfend eingreifen. Nach dem Ausscheiden von Dr. Peter FRITZ hat nunmehr Mag. Helene KAUTZ die Obliegenheiten der Bibliothek und Kartensammlung im Vorstand der ÖGG bereits übernommen. Für seine langjährige Tätigkeit sei Dr. Peter FRITZ an dieser Stelle von seiner Nachfolgerin und dem gesamten Bibliotheksteam recht herzlich gedankt!

Aus Anlass des Jubiläums „150 Jahre Österreichische Geographische Gesellschaft“ wurde insbesondere von Brig.i.R. Dr. Gerhard FASCHING unter Mitarbeit von Dr. Peter FRITZ in aufwändiger und mühevoller Kleinarbeit eine umfassende Darstellung der Entwicklung und Struktur unserer Bibliotheks- und Kartenbestände erarbeitet und im Festband der ÖGG „Österreich in der Welt – die Welt in Österreich“ (Wien 2006, S. 241–256) veröffentlicht. Herrn Dr. Gerhard FASCHING gebührt für seinen Einsatz, der auch von einem beträchtlichen Termindruck gekennzeichnet war, ganz besonderer Dank!

Bericht aus dem Selbstverlag
Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die Österreichische Geographische Gesellschaft verfügt seit rund 70 Jahren über einen Selbstverlag, der unter dem Präsidenten Hugo HASSINGER eingerichtet wurde und der seit Jahren von der Referentin betreut wird. Aus Gründen der besonderen Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2006 wurden Produkte und Agenden des Selbstverlages in Erinnerung gerufen.

Produkte des Selbstverlages:

- „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (MÖGG),
- Sonderpublikationen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
- elektronische Produkte (ab 2006).

Agenden des Selbstverlages:

- Finanzierung der Produkte (Gewinnung von Subventionen, Druckkostenbeiträge, Sponsoren etc.)
- Herstellung der Produkte
- Bereitstellung der ISBN-Nummern
- Versand und Vertrieb der Produkte
- Bewerbung der Produkte (Prospekte, Informationsblätter – analog und digital)
- Lagerhaltung.

Produkte des Jahres 2006:

- Sonderpublikation „Österreich in der Welt – die Welt in Österreich“ hrsg. von Ingrid KRETSCHMER und Gerhard L. FASCHING (14 Bogen, Auflage: 1.200 Stück; Auslieferung: Mai 2006),
- CD „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft – Gesamtregister von 146 Jahrgängen 1857–2004“ hrsg. von Axel BORSORF (Auflage: 2.000 Stück; Auslieferung: Mai 2006),
- MÖGG 148/2006 (15 Bogen, Auflage: 1.150 Stück; Auslieferung: Februar 2007).

B e r i c h t d e s R e c h n u n g s f ü h r e r s Mag. Norbert HACKNER-JAKLIN

Aus der Sicht des Rechnungswesens konnte das Wirtschaftsjahr, wie aus den detaillierten Aufstellungen hervorgeht, ordnungsgemäß abgewickelt werden und die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) ihre Aufgaben voll wahrnehmen.

Die Rechnungsprüfung hat am 16. Februar 2007 in den Räumlichkeiten der ÖGG stattgefunden. Den beiden Rechnungsprüfern, Herrn Dr. SKOWRONEK und Herrn Dkfm. HABERSOHN, wurden sämtliche Unterlagen offen gelegt. Diese wurden geprüft und als ordnungsgemäß befunden.

Das Großereignis der 150 Jahr-Feier stellte große Herausforderungen an die Gesellschaft, insbesondere auch von finanzieller Seite her betrachtet. Diese Aufgaben konnten im Rahmen eines außerordentlichen Budgets bewältigt und abgeschlossen werden, wobei der Ball der ÖGG durchaus mehr Zuspruch von Seiten der Mitglieder verdient hätte, was leider auch in monetärer Hinsicht ein kleiner Wermutstropfen war.

Generell sei an dieser Stelle allen Sponsoren und Spendern ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Erst durch deren Großzügigkeit konnte eine derartige Veranstaltung gut über die Bühne gehen.

Trotz dieser Aufgaben konnten die Ausgaben durch umsichtige und sparsame Vorgangsweise im Rahmen gehalten werden.

Auf Seiten der Erlöse zeichnen sich – wie auch schon im Vorjahr – deutliche negative Trends im Bereich der Mitgliedsbeiträge ab. Diese sind stark hinter den Erwartungen zurückgeblieben, die nachhaltige Außenwirkung der Festveranstaltungen ist bisher leider nicht spürbar.

Die Einnahmen aus dem Publikationsverkauf haben durch besonderes Engagements des Selbstverlages die Budgeterwartungen übertroffen und sind gegenüber 2005 um ca. 57% gestiegen, ebenso konnten die ausstehenden Mitgliedsbeiträge um beinahe 40% reduziert werden.

Generell darf die finanzielle Lage der ÖGG nach wie vor als angespannt betrachtet werden. Positiv wirkende Einmaleffekte sind der Gesellschaft 2006 nicht zu Gute gekommen, daher ist von Seiten der Vermögensrechnung ein Abgang von Euro 5.535,10 zu verzeichnen.

In diesem Sinne wurde auch ein offensives Reformbudget erstellt, das – wohlweislich ausgeglichen – auf einer Mehrzahl von Punkten basiert, die vor allem einnahmenseitig (Mitgliedsbeiträge etc.) Maßnahmen und verstärktes Engagement aller Mitglieder – insbesondere in der aktiven Mitgliederwerbung – voraussetzen.

C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission (ÖKK)

Berichterstatte r

Vorsitzende Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Trotz eines schmerzlichen Verlustes (Todesfall Karl KRAUS; vgl. Nachruf in MÖGG 148/2006, S. 395–396) ist die Zahl der ÖKK-Mitglieder bis Ende 2006 auf 130 gestiegen. Neben der Beibehaltung von vier Informationsaussendungen konnten wieder zwei größere Fachveranstaltungen und zwei Gesamtsitzungen stattfinden. Im Sommer 2006 beteiligte sich die ÖKK auch an einer in Wien stattfindenden Großkonferenz.

Am 1. Juni 2006 trafen sich die ÖKK-Mitglieder im Kinosaal der Unternehmenszentrale der Österreichischen Post AG in Wien. Gemeinsam mit der Firma TeleAtlas Österreich zeigte die Österreichische Post AG aktuelle Geodaten-Anwendungen anhand ausgewählter Beispiele in den Bereichen GIS, Logistik und Geomarketing. Karel MAURIC MSc (Post Geodata Office), DI Michaela WINKLER (Post, Produktmanager, Info.Post) und Mag. Norbert HACKNER (TeleAtlas Österreich) erläuterten dabei unter anderem folgende Schwerpunkte:

- Geodatenbanken, Aufbau und Inhalte
- Das Post-Zustellkonzept in Österreich
- Erfassung, Aktualisierung und Haltung der räumlichen Infrastrukturdaten der Österreichischen Post AG
- GeoData Office, intelligente Geoapplikationen im Bereich der Postzustellung (z.B. Optimierung der Zustellwege durch die Integration von navigierbaren Straßennetzdaten)
- Geomarketing bei der Österreichischen Post AG.

Im Sommer 2006 beteiligte sich die ÖKK an der Großkonferenz GICON2006 (Geoinformation Connecting Societies), die vom 10. bis 14. Juli in Wien stattfand (vgl. Bericht von Wolfgang KAINZ in MÖGG 148/2006, S. 390–392).

Am 23. November 2006 fand die Fachveranstaltung der ÖKK im Amtshaus MA14-Informations- und Kommunikationstechnologie der Wiener Stadtverwaltung statt. Mag. Wolfgang JÖRG sprach zum Thema „ViennaGIS – das Geographische Informationssystem der Stadt Wien.“ Erläutert wurden vorrangig die Bereiche des ViennaGIS Geodatenhaushalts, der mit seinen teilweise einzigartigen Daten das Fundament der Geoinfrastruktur von Wien darstellt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Webtechnologie, bei der die Stadt Wien durch die Implementierung des OGC-Standards mittlerweile massiv auf offene Schnittstellen setzt. ViennaGIS ist auch ein Vorzeigebispiel für e-Government-Lösungen, wie „*geoland.at*“ zeigt. ViennaGIS, seit 2006 eine registrierte Marke, spricht auch gezielt Bevölkerung und Wirtschaft an.

Mag. Robert SAUL stellte unter dem Titel „Projektmanagement trifft GIS“ Spezialbeispiele vor. Im Magistrat der Stadt Wien sollen Projekte – gemäß ihrem hohen Stellenwert – mit professionellen und standardisierten Methoden des Projektmanagements abgewickelt werden. Diese strategische Vorgabe ist daher auch für die Realisierung von GIS-Projekten der Stadt Wien von besonderer Bedeutung. Der Vortrag beleuchtete anhand des derzeit laufenden GIS-Projektes „Wien Kultur“ den Nutzen und die bisherigen Erfahrungen in Bezug auf den Einsatz von Projektmanagement.

Darüber hinaus waren ÖKK-Mitglieder im Jahr 2006 an interessanten Projekten tätig. Erwähnt sei der Einsatz von Mag. Dr. Roman STANI-FERTL, dem Leiter der Arbeitsgruppe Kartographische Namenkunde. Er erstellte Konzept und Implementierung der Datenbank „Vorarlberger Kartensammlungen“, die das Vorarlberger Landesarchiv, die Vorarlberger Landesbibliothek und das Vorarlberger Landesmuseum umfasst, und betreute die Erfassung der Kartenbestände für diese Datenbank.

D. Bericht der Österreichischen Geomorphologischen Kommission

Berichterstatter

Vorsitzende ao.Univ.-Prof. Dr. Christine EMBLETON-HAMANN

Die zweite Arbeitstagung der Österreichischen Geomorphologischen Kommission fand vom 16. bis 18. Juni 2006 in Seeham bei Salzburg statt. Sie war wie die Arbeitstagung 2005 ein voller Erfolg und hat viele Neubei-tritte, viele neue Ideen und wichtige Beschlüsse für die Jahre 2007 und 2008 gezeitigt. Als beliebtester Programmpunkt hat sich bereits bei der ersten Arbeitstagung die wissenschaftliche Einführung in eine Region Österreichs mittels Fachvorträgen und Ganztagesexkursion herausgestellt. Diesmal stand das Gebiet des Würmzeitlichen Zungenbeckens des Salzachgletschers am Programm. Doz. Dr. Franz DOLLINGER, Dr. Horst IBETSBERGER und Mag. Markus HÄUPL sorgten für interessante Fachvorträge und eine hervorragend organisierte und äußerst vielseitige Exkursion mit vielen eingeladenen Experten aus dem Salzburger Raum. Als neuer Programmpunkt wurde bei der Tagung in Seeham eine Posterausstellung mit Kurzvorträgen organisiert. Die Poster gaben eine Übersicht über abgeschlossene und laufende geomorphologische Diplomarbeiten und Dissertationen an allen Hochschulstandorten Österreichs. Auf das Posterprogramm folgte die Hauptversammlung mit Wahl eines neuen Vorstandes und Festlegung der Aktivitäten der Kommission für die Folgejahre.

Mitgliederstand: Großteils im Zuge der Arbeitstagung konnten im Jahr 2006 neun neue Mitglieder gewonnen werden, wodurch der Mitgliederstand von 39 auf nunmehr 48 angestiegen ist.

Wahl des Kommissionsvorstandes: Im Vorfeld der Wahl wurde der Beschluss gefasst, zwei Präsidenten/Innen zu wählen, die sich die Arbeit teilen sollen. Zusätzlich wurde noch ein Übergabemodus vereinbart, nämlich dass die Berichterstatterin ein weiteres Jahr lang die Kommission leiten soll, die neu gewählten Personen einarbeitet und die vollständige Übergabe der Agenden schließlich bei der Hauptversammlung 2007 erfolgen wird. Der Wahlvorschlag, lautend auf Frau Dr. Margreth KEILER aus Wien und Herr MMag. KELLERER-PIRKLBAUER aus Graz, wurde einstimmig angenommen. Die Übergabe der Agenden funktioniert hervorragend, vieles wird bereits von Frau Dr. KEILER und Herrn MMag. KELLERER-PIRKLBAUER erledigt. So entstand beispielsweise eine neue Homepage, für welche die Domäne www.geomorph.at angekauft wurde. Der entsprechende Link ist auf der Homepage der Österreichischen Geographischen Gesellschaft eingetragen und aktiviert.

Fachwissenschaftliche Außenwirkung: Bei der Hauptversammlung 2006 wurden in dieser Hinsicht zwei sehr wichtige Beschlüsse gefasst. Die Kommission hat sich konsolidiert; sie verfügt über viele motivierte Mitarbeiter sowie über gute Kontakte und ein hohes fachwissenschaftliches Profil im Ausland. Sie wird daher auf Kooperationsanfragen aus dem Ausland reagieren und in den Jahren 2007 und 2008 als Veranstalter von zwei internationalen Geomorphologie-Tagungen auftreten.

Die Tagung 2007 wird als gemeinsame Tagung der Österreichischen Geomorphologischen Kommission und der IAG (International Association of Geomorphologists) Working Group on Geomorphology and Global Environmental Change durchgeführt werden. Für diese Tagung, deren Sitzungen thematisch auf Aspekte der Globalen Umweltveränderungen und auf Aspekte des Schutzes vor Naturgefahren im alpinen Raum fokussieren, wurde das Rahmenthema „Geomorphology for the Future“ gewählt. Die Veranstaltung wird von 2. bis 7. September 2007 in Obergurgl, Tirol, stattfinden und zwei Exkursionstage beinhalten. Ankündigungsplakat und Tagungszirkulare sind auf der Homepage der Kommission zu finden.

Im September 2008 wird in Salzburg auf Einladung der Kommission die dritte Mitteleuropäische Geomorphologentagung ausgerichtet werden, die wie im Jahr 1994, damals in Wien, die Geomorphologischen Fachgruppen der Nachbarländer Österreichs zusammenführen wird. In den Hauptversammlungen des mitgliederstarken Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie und der Schweizer Geomorphologengruppe sind die Beschlüsse für eine Tagungskooperation mit Österreich im September 2008 bereits gefallen und bei der ersten Sitzung des Steering Committees in Salzburg wurde der Tagungstitel „Geomorphologie in Wissenschaft und Praxis – Kompetenzen und Herausforderungen“ festgelegt.

E. Bericht der Kommission für Angewandte Geographie (des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie)

Berichterstatter
Vorsitzender Dr. Gerhard L. FASCHING

Die Arbeit des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG), einer Kommission der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, war im Berichtsjahr 2006 durch die Arbeiten an der Revision der Fachgruppen- und Fachgebietseinteilung der Gerichtssachverständigen geprägt. Allgemein beeidete gerichtlich zertifizierte Sachverständige (SV) dienen den Gerichten zur Sachverhaltsermittlung bei Straf- und Zivilrechtsangelegenheiten gemäß Bundesgesetz vom 19.2.1975 BGBl. 1237 über die allgemein beeideten gerichtlich zertifizierten Sachverständigen und Dolmetscher (SDG) in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. 623/1994, BGBl. I Nr. 133/2001 und BGBl. I 115/2003. Hierzu wird vom Präsidenten des Handelsgerichtes Wien eine Sachverständigenliste auf den Gebieten des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der sonstigen Wirtschaftszweige (zuständig damit für die Fachgebiete der Geographie) und vom Präsidenten der Landesgerichte für Zivilrechtssachen eine Sachverständigenliste für alle übrigen Sachverständigen geführt. Darüber hinaus werden Sachverständige im Vorfeld von Zivilrechtsangelegenheiten häufig mit Privatgutachten beauftragt, um für den Auftraggeber das Prozessrisiko besser abschätzen zu können.

Bei der Sachverständigenliste gemäß Verordnung des Bundesministeriums für Justiz (BMJ) vom 18.12.1995 JMZ 11 852/259-I 6/1995 konnte aufgrund von Vorgesprächen des ÖVAG mit dem BMJ und dem Hauptverband der allgemein gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs eine massive Erweiterung der Fachgruppen- und Fachgebietseinteilung Stand 1. Jänner 1996 für die Angewandte Geographie erreicht werden. Die Festschreibung von Fachgruppen und Fachgebieten (= „Nomenklatur“) auf Arbeitsgebieten der (Angewandten) Geographie in einer Verordnung auf Bundesebene ist derzeit immer noch eine der wenigen offiziellen gesetzlichen Grundlagen für das Fach Geographie in Österreich. Über den damaligen Stand der Nomenklatur und die Verdienste von Kollegen Dr. Max FINK wurde in den MÖGG 139 (1997), S. 451–453 berichtet.

Voraussetzungen für die Aufnahme in die SV-Liste sind hervorragende Kenntnisse und überdurchschnittliche Fähigkeiten für einen engen Fachbereich, die Fähigkeit sich korrekt auszudrücken, die einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache und Rechtschreibung sowie die verständliche Darlegung auch fachlich schwieriger Sachverhalte. Darüber hinaus zehnjährige (für Akademiker fünfjährige) berufliche Tätigkeit in verantwortlicher Stellung, volle Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft, gewöhnlicher Aufenthaltsort oder Ort der beruflichen Tätigkeit

im Sprengel des Gerichtshofes I. Instanz sowie geordnete wirtschaftliche Verhältnisse. Die Vorbereitung auf die Dienstprüfung (wegen der geforderten umfassenden Kenntnisse in Verwaltungsrecht nicht einfach) erfolgt durch den zuständigen SV-Landesverband.

Zur Sicherstellung einer hohen Qualität des Sachverständigen- und Gutachterwesens erfolgt a) regelmäßig eine Rezertifizierung der Sachverständigen sowie b) in unregelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Nomenklatur auf den Stand der Wissenschaft und Technik. Eine derartige Anpassung erfolgte mit Stand 1. Jänner 2007 wie folgt (www.sachverstaendige.at/):

06	Natur- und Umweltschutz
06,05	Landschaftsgestaltung, -pflege, -ökologie, Bodenschutz
06,11	Reinhaltung des Bodens
06,20	Reinhaltung des Wassers
06,30	Reinhaltung der Luft
06,70	Umweltschäden, Umweltverträglichkeit, Schadensvermeidung/sanierung
07	Denkmalschutz, Stadtbildpflege
07,20	Denkmalschutz, Ortsbildpflege
07,21	Altstadtsanierung
09	Sicherheitswesen
09,35	Sicherheit am Berg: Bergrettung, Lawinenkunde/unfälle/schutz
09,80	Zivilschutz (Strahlenschutz)
14	Stadt- und Landesplanung
14,01	Raumplanung (Landes-, Stadt-, Ortsplanung)
14,02	Infrastrukturplanung
14,06	Flurplanung, Dorferneuerung
14,07	Schigebietsplanung
15	Verkehrsplanung
15,10	Verkehrsplanung
18	Meteorologie, Instrumente und Geräte
18,15	Meteorologie
20	Physik
20,17	Geophysik
48	Unbelebte Natur
48,04	Fernerkundung
48,93	Angewandte Geographie
48,94	Geographische Informationssysteme
78	Darstellende Kunst, Grafik (Produktion, Verwertung)
79,32	Kartographie (Kartenwesen und Atlanten)
79	Urheberschutz und Medienwesen
79,45	Urheberfragen aller Art
81	Dienstleistungen
81,37	Honorare der Architekten, Ziviltechniker und Baumeister

Der 26. Berufsgeographentag fand am Freitag dem 17. November 2006 beim Verlag Österreich, Redaktion Österreichischer Amtskalender in Wien statt. Ziel war es, Informationen aus erster Hand über neue Entwicklungen des Österreichischen Amtskalenders als eine der wichtigsten

Grundlagen über die Organisation der öffentlichen Verwaltung in Europa und in Österreich zu erhalten. Kontakte bestehen seit 1997, denn seit damals ist der ÖVAG im Österreichischen Amtskalender Teil 2 (heute 3) Bund unter „Interessensvertretungen“, gleichrangig wie zum Beispiel die politischen Parteien, der ORF oder der Österreichische Gewerkschaftsbund, angeführt.

Gastgeber war Herr Mag. Otmar PICHLER, Chefredakteur des Österreichischen Amtskalenders (ÖAK). Der ÖAK besteht seit 1932, ist aber die lückenlose Fortsetzung des Niederösterreichischen Amtskalenders (2006/2007: 130. Jg.) bzw. des Hof- und Staatshandbuchs (2006/2007: 118. Jg.). Als Vorbild diente der Krakauer (Schreib-)Kalender, der von 1642 bis 1978 in insgesamt 336 Jahrgängen erschienen ist. Seit der Ausgabe 1997/1998 wird der ÖAK auch auf CD-ROM angeboten und seit 2001 ist er auch über Internet (www.amtskalender.com) verfügbar (kostenpflichtig). Amtskalender online wurde vom Verlag Österreich (vormals Staatsdruckerei) gemeinsam mit JUSLINE entwickelt und ermöglicht neben dem raschen Direktzugriff auf ÖAK-Informationen auch zahlreiche wertvolle Suchfunktionen.

Der ÖAK enthält im Teil 1 den Europäischen Amtskalender mit einer Auswahl der aus österreichischer Sicht wichtigsten Institutionen und Ansprechpartner der Europäischen Union. Im Teil 2 werden sämtliche Dienststellen des Bundes und im Teil 3 der Länder angeführt. Der Teil 5 umfasst einen historischen Teil sowie im Anhang ein Kalendarium und diverse Verzeichnisse.

Für die (Angewandte) Geographie ist der Teil 4 Gemeinden von besonderer Bedeutung. Seit dem 17. Jh. war diese Übersicht hierarchisch gegliedert und umfasste immer auch zusätzlich ein alphabetisches Ortsverzeichnis mit einer eigenen Schlüsselzahl, um Orte (sämtliche Siedlungen von der Stadt bis zur Alm und Jagdhütte) rasch auffinden und der aktuellen Verwaltungsstruktur zuordnen zu können. In der neuen Ausgabe des ÖAK 2006/2007 wurde dieses erprobte System aber geändert und alle Gemeinden sind nunmehr lediglich in alphabetischer Reihenfolge innerhalb des Landes angeführt. War schon die Auffassung der seinerzeitigen Gliederung der Gemeinden nach Gerichtsbezirken (wegen der Reform der Gerichtssprengel) als gewachsene regionale Gebietseinheiten für die (Angewandte) Geographie ein großer Verlust, so ist die derzeitige Übersicht über die Gemeinden völlig inakzeptabel. Es wurde daher ein entsprechendes Schreiben an den Verlag Österreich als Herausgeber gerichtet und die dringliche Wiederherstellung der bewährten Gliederung gefordert. Weiters wurden zahlreiche Vorschläge für eine Weiterentwicklung des ÖAK in Schreiben und direkten Gesprächen dem Chefredakteur übermittelt, um die Information über die Gebietskörperschaften zu erweitern und damit die Akzeptanz des ÖAK für Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zu verbessern. So fehlen unter anderem derzeit in der Internet-Version des ÖAK die Vergleichsmöglichkeiten mit früheren Ständen der öffentlichen Verwaltung in Österreich. Zurzeit ist dies nur im Wege eines Bibliotheksbesuches möglich, weil sehr viele Dienststellen des Bundes, der Länder und Großgemeinden meinen, auf die gedruckte Version verzichten zu können.

Wie das gegenständliche Beispiel zeigt, ist eine Präsenz der ÖGG im Wege des ÖVAG zur Vertretung der wissenschaftlichen Interessen im Bereich des Öffentlichen Dienstes sehr wichtig, um bei Fehlentwicklungen frühzeitig korrigierend eingreifen zu können. Zusammenfassend wurde festgestellt, dass eine stärkere Beteiligung der Universitäts- und Angewandten Geographie im Arbeitsbereich Regional- und Verwaltungsgeographie sowie Regionalstatistik (früher Kerngebiete der Geographie!) wünschenswert ist, um das geographische Umfeld und geographische Arbeitsmethoden im Bereich der öffentlichen Verwaltung auf allen Ebenen verstärkt einbringen zu können. Die bessere öffentliche Wahrnehmung der Geographie, die bessere Einbindung von Angehörigen der (Angewandten) Geographie in die diversen Planungen der öffentlichen Hand sowie die Steigerung der Möglichkeit für eine ständige oder temporäre Berufsausübung im Öffentlichen Dienst werden als gemeinsame Anliegen als sehr wichtig angesehen.

F. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter
Vorsitzender Mag. Dr. Christian HITZ

Das Berichtsjahr 2006 war von vielen Initiativen geprägt, allerdings war es aufgrund zahlreicher kurzfristig terminisierter Aktivitäten nicht möglich, alle kontinuierlich geplanten Aufgaben zur Gänze zu meistern.

Wichtigste Neuerung war sicherlich die Gründung der Gruppierung „Netzwerk GWplus“. Es existieren nämlich in Österreich zahlreiche Institutionen, Arbeitsgruppen und Initiativen, die im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung für die geographisch-wirtschaftskundlichen Schulfächer teils direkt, teils unterstützend aktiv sind. Was bisher nicht existierte, war eine gemeinsame Plattform aller mit diesem Fachbereich beschäftigten Einrichtungen. Auf Initiative von Herrn Dr. Lukas BIRSAK vom Verlag Ed. Hölzel und Herrn Mag. Alois PÖTZ von der Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaftsleiter für Geographie und Wirtschaftskunde an den AHS in Österreich entstand die Idee des Netzwerks, deren Entstehung vom Berichterstatter und damit der Kommission laufend begleitet wurde.

Die neue Plattform „Netzwerk GWplus“ fühlt sich dabei folgenden Prinzipien verpflichtet:

- Offenheit gegenüber positiven Entwicklungen im österreichischen Bildungswesen;
- Offenheit gegenüber neuen Erkenntnissen der Fachwissenschaften Geographie sowie Wirtschaftswissenschaften;
- Offenheit gegenüber verschiedenen didaktischen Ansätzen.

Die Plattform „Netzwerk GWplus“ strebt unter anderem konkret an:

- Unterstützung einer zukunftsorientierten Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in den geographisch-wirtschaftskundlichen Fächern;
- Regelmäßige Kontakte und Erfahrungsaustausch zwischen Fachwissenschaftlern/-innen, Schulpraktikern/-innen, Wirtschaft, Verlagen (erstmalig sitzen nun die drei großen geographischen Schulbuchverlage Österreichs an einem Tisch!), Behörden und sonstigen für die Inhalte von Geographie und Wirtschaftskunde relevanten gesellschaftlichen Gruppen;
- Lobbying für die Inhalte und Interessen des Faches Geographie und Wirtschaft und der daran beteiligten Gruppierungen sowie Lobbying für positive fachpolitische Konsequenzen.

Die Träger des „Netzwerkes GWplus“ sind die Arbeitsgemeinschaften für GW an den österreichischen AHS, HS und BHS sowie die Kommission für Schulgeographie und Didaktik in der ÖGG. Es ist nicht genügend Zeit, um alle Bereiche aufzuzählen, die das Netzwerk GWplus anstrebt. Erste Sitzungen diverser Fachgruppen haben bereits stattgefunden.

Selbstverständlich hat die Kommission einen Beitrag zur Ausstellung 150 Jahre ÖGG geliefert, nämlich den Entwurf für zwei Schautafeln zur Schulgeographie heute.

In der Online-Zeitschrift „GW-Journal“, herausgegeben vom Verlag Ed. Hölzel in Wien, konnte ich einen kurzen Beitrag über die ÖGG unter dem Titel „Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) – auch eine Lobby für GW-Lehrer und -lehrerinnen!“ veröffentlichen. Darüber hinaus war eine Verknüpfung mit der Homepage der ÖGG durch einen Link möglich. Erschienen ist die für Dezember 2006 geplante Ausgabe erst mit Datum Februar 2007, sie kann jederzeit unter der Homepage-Adresse www.hoelzel.at abgerufen werden.

Die gesamtösterreichische Fachdidaktiktagung auf dem Haimingerberg hat im November 2006 stattgefunden und das wichtige Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ behandelt. Aus der Kommission waren, wie immer, sehr viele Mitglieder vertreten.

Die drei im Vorjahr vorgestellten Arbeitskreise innerhalb der Kommission mussten aufgrund der geschilderten neuen Situation im abgelaufenen Jahr in den Hintergrund treten, werden in den Jahren 2007 und 2008 aber sicher entsprechende Aktivitäten setzen. Ich verweise hier auf die im Jahresband 148/2006 der „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ genannten zahlreichen zu bearbeitenden Themen.

Die seit 2005 bestehende hervorragende Kooperationsqualität mit der Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaften für Geographie und Wirtschaftskunde an den AHS in Österreich wurde im Jahr 2006 vertieft, zusätzlich wurden mit einigen Arbeitsgemeinschaften für Geographie und Wirtschaftskunde an den Hauptschulen und an den BHS erste gute Kontakte aufgenommen, die ausbaufähig erscheinen.

Wenn ich trotz all der genannten zweifellos erfreulichen Aktivitäten mit heutigem Tag den Vorsitz in der Kommission zurücklege, so aus zwei Gründen: Einerseits möchte ich einen geordneten, zukunftssträchtigen Übergang in der Kommission an einen jüngeren Kollegen bewerkstelligen, andererseits war es – bedingt durch meinen Wohnort in der Nordperipherie Österreichs – doch sehr zeitaufwändig, für persönliche Gespräche, die trotz Ausnützung aller modernen Kommunikationsmittel sehr oft nötig waren, in verschiedene Zentren zu reisen. Der Wohnort eines Vorsitzenden in einem Zentrum wird zweifellos günstiger sein.

Ich wünsche der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie für die Zukunft das Beste!

G. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht des Präsidenten, des Generalsekretärs und sonstiger Mitglieder des Vorstandes über das Jahr 2006 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK haben den Rechnungsabschluss mit Jahresabgrenzungen per 31.12.2006 sowie die Vermögensrechnung per 31.12.2006 am 16. Februar 2007 geprüft und den ordnungsgemäßen Abschluss bestätigt. Der Rechnungsführer und der Vorstand der ÖGG werden auf Antrag einstimmig entlastet. Der Budget-Voranschlag für das Jahr 2007 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
3. Auf Antrag des Präsidenten wird beschlossen, den bisherigen Mitgliedsbeitrag von Euro 36,- für das ordentliche Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle noch für das Jahr 2008 unverändert zu belassen.
4. Wahl, bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren:
Für die Dauer von drei Jahren werden folgende Vorstandsmitglieder neu bzw. wieder gewählt.

Von 20 abgegebenen Stimmen entfielen auf:

Dr. Gerhard FASCHING	(19 Stimmen)
o.Univ. Prof. Dr. Heinz FASSMANN.....	(18 Stimmen)
Hofrat Univ.-Doz. Dr. Peter JORDAN	(20 Stimmen)
Mag. Dr. Christian MATZKA.....	(20 Stimmen)

Dr. Peter FRITZ scheidet aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand aus, wird aber weiterhin, insbesondere für Fragen der Bibliothek der ÖGG helfend zur Verfügung stehen. Für die langjährigen treuen Leistungen als Exkursionsreferent und Verantwortlicher für die Biblio-

thek der ÖGG wird ihm vom Präsidenten im Namen der gesamten ÖGG der herzliche Dank ausgesprochen. Für die Leitung der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie dankt der Präsident Herrn Dr. Harald HIRTZ, der ebenfalls aus eigenem Wunsch ausscheidet.

- 5) Wahl der Rechnungsprüfer: Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Stefan SKOWRONEK werden durch Akklamation auf ein weiteres Jahr zu Rechnungsprüfern gewählt.

H. Allfälliges

Die Ehrenpräsidentin I. KRETSCHMER erinnert an folgende Jubiläen im Jahr 2007:

- Am 30. April 1857, somit vor 150 Jahren, lief die Fregatte „Novara“ zur österreichischen Weltumsegelung (1857–1859) im Hafen von Triest aus.
- Am 6. August 1857 wurde Ludwig von HÖHNEL, wissenschaftlicher Leiter der Ostafrika-Expedition unter Samuel Graf TELEKI (1887–1888), geboren. Im Jahr 2007 wäre sein 150. Geburtstag.

I. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 2006 und Haushaltsplan 2007

I. KRETSCHMER
Ehrenpräsidentin

Chr. STAUDACHER
Präsident

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VERMÖGENSRECHNUNG ZUM 31.12.2006 IN EURO*

Aktiva	Passiva	
Inventar Geschäftsstelle	0,00	Kapital
Inventar Bibliothek	0,00	
Software Finanzbuchhaltung	0,00	Allgemeine Rücklage
Kassa Ehrenpräsidentin	46,07	Druckkostenrückstellung
Kassa Geschäftsstelle Wien	9,18	+ Stand per 1.1.2006
Kassa Zweigstelle Graz	333,80	- Rückstellung 2005
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	954,70	+ Neudotierung 2006
Ford. Zweigverein Salzburg	1.422,00	
Giro PSK Wien	6.200,11	Rücklage Kartogr. Kommission
Giro Postbank München	3.942,95	Rücklage Geomorph. Kommission
Giro Erste Bank	858,68	Rücklage Kommission Angew. Geogr.
Erste Bank (Stammaktien)	0,00	Rücklage Exkursionen Inland
Giro BA-Creditanstalt	5.630,64	Rücklage Exkursionen Ausland
Kapital-Sparbuch BA-CA	27.823,73	Rücklage 150 Jahr-Feier
Ford. Publikationsverkauf	554,63	Hans Bonnek-Preis 2006
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	3.815,00	Förderungspreis 2006
	51.591,49	51.591,49

* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
RECHNUNGSABSCHLUSS MIT JAHRESABGRENZUNGEN PER 31.12.2006 IN EURO*

Aufwendungen			Erlöse		
Herstell.MÖGG 147/05	10.209,02		Verkauf Publikationen		
Versand MÖGG 147/05	2.607,87		MÖGG Inland	3.746,40	
minus Rücklage 05	- 12.681,55	135,34	MÖGG Ausland	2.512,76	6.259,16
Sonst. Druckaufwand		1.144,40	Mitgliedsbeiträge		20.817,00
Beiträge zu Vereinen (AGEO)		550,00	Spenden		66,00
Modernisierung Bibliothek		726,00	Kartograph. Kommission		4.542,00
Vortragkosten		1.401,43	Geomorph. Kommission		915,00
Kartograph. Kommission		3.410,24	Kommission Angew. Geographie		15,00
Geomorph. Kommission		936,47	Aufl.RST Kartogr. Kommission		0,00
Kommission Angew. Geographie		0,00	Aufl.RST Geomorph. Kommissiom		21,47
Kanzlei, Verwaltung		3.914,06	Aufl.RST Komm. Angew. Geographie		0,00
Büroaufwand		944,08	Kapitalerlöse		42,95
Exkursion Inland		1.614,00	Sonstige Erlöse		137,82
Exkursion Ausland		0,00	Exkursion Inland		1.614,00
Porto- und Stempelgebühren		1.696,37	Exkursion Ausland		0,00
Telefongebühren		284,87	Subventionen		
Afa Anlagen		0,00	Subvention Mitteilungen		2.100,00
Bücher, Zeitschriften		477,21	Preisgeld Hans BOBEK-Preis 2006		1.500,00
Raumaufwand			Preisgeld Förderungspreis 2006		300,00
Miete	5.067,92		Festschrift/Spenden 150 Jahr-Feier		18.995,59
Instandhaltung	0,00		Sonderangebot 150 Jahr-Feier		1.062,37
Raumpflege	434,42		Subventionen 150 Jahr-Feier		3.500,00
Strom / Gas	458,78		Ballkarten 150 Jahr-Feier		9.525,06
Versicherungen	149,63	6.110,75	Aufl. RST 150 Jahr-Feier		10.281,14
Reisekosten		160,00			
Bankspesen		1.246,16			
Repräsentation, Ehrungen		1.607,86			
Spenden und Trinkgelder		0,00			
Sonstiger Aufwand		1.427,95			
150 Jahr-Feier		43.364,16			
Preise					
Förderungspreis 2006		750,00			
Hans BOBEK-Preis 2006		1.500,00			
Dot. Druckkostenrückstellung 2006		7.146,45			
Dot. Rückst. Kartogr. Komm.		1.131,76			
Dot. Rückst. Geomorph. Komm.		0,00			
Dot. Rückst. Komm. Angew. Geogr.		15,00			
Dot. Rückst. 150 Jahr-Feier		0,00			
		81.694,56			81.694,56

* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VORANSCHLAG 2007 IN EURO (IN TAUSEND)*

Ausgaben	2006		2007	Einnahmen	2006		2007
	Soll	Ist	Soll		Soll	Ist	Soll
Herstellung MÖGG	12,20	10,20	12,20	Mitgliedsbeiträge	25,00	20,82	22,50
Versand MÖGG	2,90	2,60	2,90	Publikationsverkauf	5,00	6,26	7,00
Sonstige Druckwerke	1,35	1,14	1,00	Kartogr. Kommission	2,50	2,54	2,50
Vortragskosten	1,00	1,40	1,00	Geomorph. Kommission	0,40	0,92	4,40
Kartogr. Kommission	1,70	1,41	1,50	Komm. Angew. Geogr.	0,00	0,00	0,40
Geomorph. Kommission	0,40	0,94	4,40	Kapitalerlöse	1,15	0,04	0,05
Komm. Angew. Geogr.	0,00	0,00	0,50	Spenden	0,50	0,07	1,55
Kanzlei, Verwaltung	4,00	3,91	4,00	Sonstige Erlöse	0,20	0,14	0,20
Büroaufwand	1,00	0,94	0,90	Subvention MÖGG	2,10	2,10	2,10
Portogebühren	1,30	1,70	1,30				
Telefongebühren	0,30	0,28	0,30				
Bücher, Zeitschriften	0,60	0,48	0,50				
Raumaufwand	5,00	6,11	6,10				
Bankspesen	1,30	1,25	1,30				
Sonderaufwand	2,20	3,05	1,40				
Zweigstellen	0,60	0,60	0,90				
Sonstiger Aufwand	1,00	1,43	0,50				
Euro (in Tausend)	36,85	37,44	40,70	Euro (in Tausend)	36,85	32,89	40,70

* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [149](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft abgehalten am 22. März 2007 391-413](#)